

Nr.: 114-XVI./2021

■ **Dezernat** Landrätin 29.04.2021
■ **Fachbereich** Persönlicher Referent der Landrätin
■ **Verfasser/-in** Flohr, Jonathan
■ **Telefon** 07621 410-8010

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	19.05.2021
Kreistag	öffentlich	09.06.2021

Tagesordnungspunkt

Aktueller Stand beim Bundesmodellvorhaben Smarte.Land.Regionen

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt 1 Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe 11.14 Zentrale Funktionen
Produkt(e) 11.14.09 Lokale Agenda
Klimawirkung positiv neutral negativ keine

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Im vergangenen Jahr ist der Landkreis Lörrach als einer von sieben Modellregionen für eine Teilnahme am Bundesmodellvorhaben Smarte.Land.Regionen ausgewählt worden. Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung und Erprobung von digitalen Diensten, die die Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen verbessern. Für die Koordination und Umsetzung des Vorhabens werden über den Zeitraum von vier Jahren (2021-2024) zwei Personalstellen gefördert. Der Kreistag hat hierfür per Beschluss vom 18. November 2021 für vier Jahre jährlich 25.000 Euro zur Verfügung gestellt, um die vom Fördergeber geforderten Eigenmittel bereitzustellen.

Förderbescheid für die Jahre 2021-2023 liegt vor

Im Vergleich zu den im November 2020 auf Basis der Angaben im Förderantrag dargestellten Zahlen haben sich Änderungen ergeben. Nach dem inzwischen vorliegenden Bescheid für die Jahre 2021 bis 2023 werden Zuschüsse in Höhe von rund 450.000 Euro gewährt, einzubringen sind rund 45.000 Euro an Eigenmitteln; die Förderquote liegt bei 90 %. Die Übergabe des Förderbescheides durch Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner erfolgte virtuell im Zukunftsforum Ländliche Entwicklung, einer Veranstaltung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen der Internationalen Grünen Woche 2021 in Berlin.

Organisation und Personalsuche

Die beiden geförderten Personalstellen werden in einer neuen Stabsstelle „Digitale Daseinsvorsorge“ bei der Landrätin verortet. Die Stabsstelle besteht aus einer Leitungs- und einer Projektmanagementstelle. Eine Stabsstellenleitung wurde im ersten Auswahlverfahren gefunden und tritt ihre Stelle zum 1. Juli 2021 an. Die Projektmanagementstelle musste ein zweites Mal ausgeschrieben werden; die Auswahlgespräche hierzu haben Ende April stattgefunden.

Auftakt und bisherige Aktivitäten

Neben dem oben genannten Zukunftsforum haben zwei Auftaktveranstaltungen inklusive Fachforen stattgefunden. Zudem fanden Gespräche mit begleitenden Organisationen (u.a. Fraunhofer IESE, Prognos AG, City+Bits) statt. Die dort gebotene Beratung fließt auch in strategische Prozesse wie die Erstellung der Digitalen Agenda und Überlegungen zur organisatorischen Weiterentwicklung ein. Zwei Artikel, die die Verknüpfung der Zukunftsstrategie mit dem Modellvorhaben sowie das Ziel des Modellvorhabens skizzieren, finden sich in der Anlage.

Die konkrete Arbeit an der Projektidee einer Plattform zur Verbesserung der ambulanten Versorgung psychisch Kranker kann erst mit Einstellung der beiden hierfür vorgesehenen Personen aufgenommen werden. Damit befindet sich der Landkreis aber in Übereinstimmung mit den Plänen des Fördergebers, der 2021 eine konkrete Projektarbeit mit Landkreisen vorsieht, die Projekte in den Themenfeldern Arbeit & Bildung sowie Gemeinschaft & Ehrenamt eingereicht hatten. 2022 sollen in denjenigen Landkreisen digitale Dienste entwickelt werden, die Projekte in den Feldern Gesundheit und Mobilität beabsichtigen.

Für den Rest des Jahres stehen damit die Einarbeitung der Stabsstelle, der kontinuierliche Austausch mit beteiligten Partnerorganisationen und der Aufbau einer Expertenarbeitsgruppe, die sich zukünftig mit der Identifikation von Bedarfen, Anforderungen und Funktionalitäten einer Gesundheitsplattform beschäftigt, bevor. Es wird regelmäßig berichtet.

Marion Dammann
Landrätin

Jonathan Flohr
Persönlicher Referent

■ Anlagen

- Artikel „Zukunftslabore für die Gesellschaft von morgen“ in „Der Landkreis 3/2021“ von Bundesministerin Julia Klöckner
- Artikel „Die Rolle der Landkreise bei der Digitalisierung der Daseinsvorsorge“ in „Der Landkreis 3/2021“ von Jonathan Flohr